

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einsendungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 147.

Winnenden, Samstag den 14. Dezember

1889.

Winnenden.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Pächter städtischer Güter, sowie sämtliche Steuerschuldner werden **dringend** aufgefordert, Zahlung zu leisten, da die Stadtpflege andernfalls nicht im Stande ist, ihren vielen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Am **Samstag den 14. Dezbr. d. J.**, von 8-12 Uhr findet der Einzug der Schuldgeldern auf dem Rathhaus statt und es muß gegen Diejenigen, welche an diesem Tag ihre Schuldgeldern nicht bereinigen, das **Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden.

Den 10. Dezbr. 1889. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.

Diejenigen **Feuerwehrmänner**, deren Ausrüstung bei der letzten Hauptprobe mangelhaft befunden wurde, werden aufgefordert, die bemängelten Ausrüstungsgegenstände am **Samstag den 14. Dezember d. J.**, abends 5 Uhr persönlich auf der Polizeiwache abzugeben.

Den 10. Dezbr. 1889. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenthal.

Am **Samstag den 14. ds. Mts.**,
vormittags 10 Uhr

werden

 **2 Kühe**, (die eine gemästet)
und **6 gemästete Schweine**

im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 11. Dezember 1889.

K. Dekonomie-Verwallung:
Auch.

Weiden-Verkauf.

Am **Samstag den 14. ds. Mts.**,
vormittags 8 Uhr

werden ca. 6 Zentner geschnittene Korbweiden im Güterschuppen der Station **Winnenden** im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Kgl. Bahnmeisterei:
Schaupp.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Diejenigen, welche auch heuer wieder **armen Schulkindern** eine Weihnachtsfreude bereiten wollen, werden freundlich gebeten, ihre Gaben Herrn **Oberlehrer Färber** zukommen zu lassen.

Winnenden, 13. Dezbr. 1889. **Stadtschultheißenamt.**

Kleinkinderschule.

Die hiesige Kleinkinderschule gedenkt am **Thomasfeiertag**, abends um 4 Uhr ihre **Christfeier** zu halten, zu der die Eltern der Kinder und die Freunde unserer Schule hiemit herzlich eingeladen werden.

Zugleich erlauben wir uns für diesen Zweck um **kleine Gaben** zu bitten, mit denen die zahlreichen armen Kinder, welche unsere Schule besuchen, erfreut werden könnten.

Zur Entgegennahme derselben sind außer den hiesigen Geistlichen noch weiter bereit: Herr Conditor **Kreh** sen., Frau Dr. **Wunderlich**, Herr Kaufmann **Mildenberger**, Herr Apotheker Dr. **Mager**, Herr Collaborator **Müller**.

Winnenden den 13. Dezember 1889.

Winnenden.

Spiegel und Photographierahmen

empfehlen  in verschiedenen Größen 
R. Hahn, Kaufmann.



Deutscher Krieger-Verein Winnenden.

Nächsten **Sonntag den 15. d. Mts.**,
nachmittags 3 Uhr

Monats-Versammlung

bei Kom. **Schleuer**. Besprechung der Christbaumfeier.
Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Ausschuss.**

Winnenden.

Bei gegenwärtiger Verbrouchszeit erlaube mir meine an-
erkannt **guten**

Wollgarne

auch sämtliche Artikel

Wollwaren

in allen Neuheiten,

Herrenjacken und Normalhemden,

sowie eine große Auswahl in

schwarzen u. farbigen Schürzen,

Herrenkragen und Cravatten,

ebenso die praktischen

Uhrfeder - Corsetten

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Chr. Single.

Winnenden.

J. Burkhardtsmeyer, Schneider

empfiehlt für

Weihnachten



Selbstgefertigte Heberzieher, Juppen,

Hosen, Westen und Kinderanzüge

schon von 3 1/2 Mark an.

Großes Lager in

Tuch, Buxkin und Hosenzeug

in allen Neuheiten.

Auch stets willkommen sind mir diese Kunden, welche bei mir Stoff, den ich zu äußerst billigen Preisen abgebe, kaufen und bei anderen Schneidern fertigen lassen wollen.

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
PACKET 25 & 40 Pfg.

nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

Winnenden.

Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaren

als:

Wiegenpferde
Pferde auf Räder
Pferde mit Wagen
Säbel
Gewehre
Helme
Trommeln
Trompeten
Pistolen
Schiessscheiben
Werkzeugkasten
Bilderbücher

Gesellschaftsspiele
aller Art
Baukasten
Festungen
Archen
Kögelspiele
Bleisoldaten
Eisenbahnen
Bewegl. Blechsachen
Metalophons
Mundharmonika
Farbenschachteln

Gekleidete Puppen
in großer Auswahl
Puppenkörper
Puppenköpfe
in verschiedenen Sorten
Puppenschuhe
Puppenwagen
Möbel für Puppenzimmer
Kaffeesevice
Kochherde
und sonstige verschie-
dene Artikel.

Christbaum-Verzierungen

in hübscher Auswahl.

Robert Hahn, Kfm.

Ganz billige
aber feste
Preise!

Carl Robert, Stuttgart,

Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenleiderfabrik, gegründet 1839
(50jähriges Jubiläum)

empfiehlt fertige Anzüge, Herbst- und Winterüberzieher, Joppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-
Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß
Großes Stofflager.

Zinkdrucke
gratis!



Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück
versende gegen 3 Mark
Nachnahme. Kiste u. Verpackung be-
rechnet nicht. Wiederverkäufern sehr
empfohlen. Hugo Wiese, Dres-
den, Pillnitzerstr. 47b.

Winnenden.

Feinst. Schleuder-Honig

C. F. Binz.

empfiehlt

Louis Loeb, Stuttgart

Kirchstrasse 7, Ecke der Stiftsstrasse
empfiehlt ein reich sortirtes Lager in
Tuchen, Buxkins & Ueberzieherstoffen,
darunter verschiedene Partien bedeutend unter dem realen
Wert.

Halbtuche, Regenmantel- & Jackenstoffe,
Kleider-, Rock- und Hemdenflanelle.
Schwarze und farbige Cachemirs, sowie das
Neueste in rein wollenen Fantasie-Klei-
derstoffen.

Baumwollflanelle, einfarbig, gestreift und
karrirt, von 30 Pfg. an per Meter.
Bett-, Bügel-, Reise- und Pferddecke,
Jaquard-Decken in den neuesten Mustern.
Seidene, wollene, halb- und baumwollene
Halstücher, Bett- und Sofa-Vorlagen,
Tischdecken und Bettüberwürfe.

Die vielen angesammelten
Buxkin- & Kleiderstoffreste
werden unter dem Kostenpreis abgegeben.

Indem sämtliche Artikel zu den billigsten aber festen
Preisen gezeichnet sind, ladet zum baldigen Besuch höf-
lichst ein

**Louis Loeb, Stuttgart,
Kirchstrasse 7, Ecke der Stiftsstrasse.**

Muster von Tuch und Buxkin, sowie Auswahlforderungen von
Decken werden auf Verlangen franco gesandt.

Muster von Tuch und Buxkin, sowie Auswahlforderungen von
Decken werden auf Verlangen franco gesandt.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Generatagenten:
**Johs. Rominger,
Stuttgart,**

oder dessen Agenten:
**Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
L. Böchel, Badnang.**

Winnenden.
Mehrere Wagen

Dung

hat zu verkaufen
Lieb, Stadtmüller.

Zur Anfertigung von

Visiten-Karten

in welchen das Neueste zu passenden Weihnachts-Geschenken für Herrn u. Damen angekommen ist, empfiehlt sich bestens die Buchdruckerei von Emil Huss, Winnenden.

Gleichzeitig empfehle zu hübschen Weihnachts-Geschenken geeignet solange noch Vorrat

Monogrammpapier nebst *Kouvert* zu den billigsten Preisen.

Brief-Mappen mit 5 Bogen (Englisch Post) und 5 Kouverts à 10 Pfg. bei Obigem.

Winnenden.

Spiel-Karten

bei R. Hahn, Rfm.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute reite Bettfedern für 60 S das Pfd., vorzüglich gute Sorte à 1,25, prima Halbdaunen nur à 1,60, prima Ganzdaunen nur à 2,50.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Unterstoff auf's Beste gefüllt einschläfrig 20 und 30 Mark. Zweischläfrig 30 und 40 Mark.

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das Beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder edle Steinbaukasten enthält prachsvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungsheft regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pf., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos übersenden: J. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

G. Brönne, Tuchmacher, Winnenden

empfiehlt sein reich sortiertes Lager in

Tuch, Buxkins, Ueberzieherstoffen, Halbtuch, Jackenstoffen, Kleider-, Rock- & Hemdenflanellen, halb- u. baumwollenen Hosenzeugen

zu herabgesetzten Preisen, sowie ein Parthie

zurückgesetzter Buxkins & Halbtuch

unter Selbstkostenpreis und bittet um geneigten Zuspruch.

Winnenden.

Schönes Tafelobst Backäpfel

sowie große

von 10 Pfund an per Pfund 12 u. 14 S. solche mit wenig Anbruch (Ausles) 10 Pfund 80 S. sind fortwährend zu haben bei

D. Haag, Händler.

Nellmersbach.

Zur bevorstehenden

Gemeinderatswahl

werden vorgeschlagen die Herren:

Ludwig Schäfer, Oekonom,
Jakob Gleich, Hornist,
Friedrich Jung, Oekonom,
Chr. Schneider, Milchlieferant,
Eduard Holzwarth, Bäcker.
Mehrere Wähler.

Beispiellos billig!

Porto & Emballage frei ganz Deutschland.

Ein Unikum! Nur 6 Mark

kostet die allgemein berühmt gewordene, ganz neu erfundene **Welt-Pendeluhr** in fein polirt. Hohlstahl-Ronde-Mahnen gefaßt, mit Wecker und Signalapparat mit zwei bronzierten Gewichten und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefpunkter Nacht ohne jedes Brennmaterial genau so wie der Mond hell leuchtet und kostet diese unentbehrliche Uhr bloß 6 Mark. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppel geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern 24 Stunden zeigt, wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24 Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen zivilisirten Welt eingeführt und übernehme für die Leuchtkraft der Pendeluhrn **10 Jahre Garantie.**

Diese unentbehrlichen, ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen.

Alle Neuheiten übertroffen! Nur 13 Mark sammt prachsvoller Kette kostet die neuerfundene, neupatentirte Remontoir-Taschen-Uhr mit

Nachtleuchtenden Zifferblatt, diese Uhren sind aus bestem Nickelsilber gearbeitet, genau auf die Minute und Secunde reguliert, haben ein vorzügliches, unruinirbares Werk und wird für den richtigen Gang 5 Jahre garantiert. Versandt gegen vorherige Cassa oder k. k. Postnachnahme durch das Uhrenfabriksdepôt **J. Wessely**, Wien, II. grosse Spargasse Nr. 16. NB. Nichtconvenirendes wird anstandslos retournenommen.

Winnenden.

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle:

Orangeat, Citronat, Feigen, Zibeben, Rosinen, Mandeln, Citronen, gestohlenen Zucker, sowie alle Gewürze in durchaus frischer und guter Ware.

Zugleich empfehle zu

Weihnachtsgeschenken

passend meine durchaus gut sortierten, abgelagerten

Cigarren

in sehr netter Kistenverpackung. Achtungsvollst

Gottl. Schäfer Dwe.

vis-à-vis der Schwane.

Winnenden.

Wegen Krankheit verlaufe ich meine sämtlichen

Wollwaren

zu herabgesetzten Preisen:

Kinderkittel, Kleidchen und Röckchen, Kapuzen, schöne Mäntel, Schäfte u. s. w.

Katharine Schmid,

bei Metzger Maier 1 Treppe hoch.

Obigem anschließend empfehle ich mein

Kamm- und Schwammager.

Wilh. Schmid, Kammmacher.

Sonntags geschlossen.

Kaiser's Husten-Heil

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit und Katarrh.

Amtlich beglaubigte Zeugnisse.

Nur acht zu haben per Paq. 25 S bei

Robert Hahn, Kaufmann in Winnenden.

Die bestbekannte Flach-, Hans- u. Berg-

spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Bayern,

liefert **Lo b n g a r n** in bisheriger vor-

züglicher Qualität zu einem Spinnlohn

von nur 10 Pfennigen per Schneller zu 1000 Meter.

Sendungen franko gegen franko.

Bedingung der Vereingung der Lohnspinnereien.

Spinnmaterial als: Flach-, Hans-, Berg-

zum Lohnspinnen, Weben und Bleichen

übernimmt der Agent:

Hr. G. Gerhardt, Winnenden.

Fertige Säcke

aus Hans, 1/2 und 1/4 Zute,

Hanszwilch, roh und gefärbt,

Blauleinen, Grünleinen,

□ **Bierdedeckendril,**

□ und glatte **Strohsackzeuge,**

Badtücher, Putztücher,

Sehtücher, Milchtücher,

zu **Ausnahmepreisen.**

Reste von

weiß **Leinen, Halbleinen,**

u. rohe **Baumwolltücher,**

Bett- u. Schürzen-Zeugle,

Handtücher f. Küche u. Zimmer,

Tischtücher, Tischdecken,

Servietten, Taschentücher,

Taschentücher, weiß und farbig,

in reichster Auswahl in der

Leinwandhalle

von

Wilhelm Mohr,

Stuttgart,

75 Hauptstätter-Straße 75,

an der Pferdebahn-Haltestelle Ecke

Tübinger- und Hauptstätter-Str.

28 goldene und silberne

Medaillen u. Diplome.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit

oder ohne Expression, Mando-

line, Trommel, Glocken, Him-

melsstimmen, Castagnetten, Har-

fenenspiel etc.

Spielboxen

2-16 Stücke spielend; ferner

Necessaires, Cigarrenständer,

Schweizerhäuschen, Photogra-

phiealbum, Schreibzeuge, Hand-

schuhkasten, Cigarren-Stuis,

Blumenvasen, Arbeitstische, Fla-

schalen, Biergläser, Stühle etc.,

Alles mit Musik. Stets das

Neueste und Vorzüglichste, be-

sonders geeignet zu Weih-

nachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Sellen, Bern

(Schweiz.)

Nur direkter Bezug ga-

rantirt Rechtzeit; illustrierte

Preislisten sende franko.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt **G. Huf**, Buchdrucker.

1297 **Landesnachrichten.**

Der König hat der König-Karl-Zubiläumstiftung die juristische Persönlichkeit verliehen unter Genehmigung eines Statuts, dessen erster Paragraph im Wesentlichen besagt, daß die Erträgnisse der Stiftung möglichst zu gleichen Teilen für die landwirtschaftlichen und die gewerblichen Zwecke zu verwenden sind: 1) die Gewährung von Beihilfe zur Linderung von durch Gewitterschaden verursachten Nothständen und im Falle des Zustandekommens einer staatlich geleiteten Hagelversicherungsanstalt die Gewährung von Zuwendungen an diese behufs Vermehrung ihrer Mittel; 2) die Gewährung von Beiträgen zur Unterstützung bestehender

oder Einführung neuer Hausindustrieweige in armen Gemeinden des Landes; 3) die Verleihung von Reisestipendien an besonders befähigte junge Leute des kaufmännischen und technischen Berufs; 4) die Gewährung von Beiträgen an Arbeiterkolonien des Landes; 5) die Unterstützung von Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes; 6) die Gründung einer tragbaren Medaille für tüchtige Arbeiter und Bedienstete, welche in einem und demselben Geschäft langjährige, treue Dienste geleistet haben.

Untertürkheim, 12. Dez. In unserer Nachbargemeinde Wangen entstand diesen Morgen ein bedeutendes Schadenfeuer im Haus des Weingärtners Karl Scheising; dasselbe brannte bis auf

den Grund nieder. Durch die Thätigkeit der Orts- und der Nachbarfeuerwehren konnten die benachbarten Gebäude gerettet werden. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt. Der Abgebrannte soll versichert sein.

Kleinaspach, 11. Dez. Das 8 Jahre alte Söhnchen des Bauern Rittberger von Neuwirtshaus, im Schulverband Kleinaspach, brachte am Montag abend seine Hand beim Nachlegen in die Futterschneidmaschine, so daß ihm der kleine Finger dergestalt abgeschnitten wurde, daß er nur noch an einer Nervenfaser hing.

Löwenstein, 10. Dez. Im Sinne des Reichsgesetzes vom 22. März 1888 betr. den

Schutz von Vögeln wurde am 9. d. Mts. von den hies. bürgerlichen Kollegien der gewiß nachahmungswürdige Beschluß gefaßt, für das Erlegen und Abliefern von den in § 8 des genannten Reichsgesetzes genannten schädlichen Vögeln, soweit sie bei uns vorkommen, durch die zum Erlegen berechtigten Personen Schutzgelber aus der Klasse der Stadtpflege ausbezahlen zu lassen und zwar: für Tagraubvögel, Uhu, Bürger (Neuntöter), Krähen, Hähnen, Dohlen, Elstern 20 S pr. Stück, für Kollkraben 10 S per Stück. Die Vermehrung der schädlichen und Abnahme der Zahl der nützlichen Vögel ist eine wohl überall erkannte Thatsache, daher insbesondere unsere Nachbargemeinden um gleiches Vorgehen und namentlich auch die Jagdpächter um ihre Mitwirkung ersucht werden.

Meßingen, 10. Dez. (Ein Landmann in Ohio verunglückt.) Dem Newyorker Schwäb. Wochenblatt entnimmt man: In Hamilton (Ohio) wollte Johann Georg Leib, 37 Jahre alt, geboren aus Meßingen, N. U. Krach, am 16. November Feuer im Ofen anmachen. Da es nicht brennen wollte, nahm er die fatale Delkanne. Eine Explosion und Feuersbrunst war die Folge. Leib und seine Gattin waren bereits gerettet, als der unglückliche Gatte sein 16 Monate altes Kind vermißte. Er sprang in das brennende Zimmer und riß das bereits in Flammen stehende Kind an sich und aus dem Haus. Schwere Brandwunden und schreckliche Schmerzen führten am folgenden Tag seinen Tod herbei.

Unterjesingen im Ammerthal, 10. Dez. Die Arbeit des Dreschens hat die traurige Wirklichkeit ergeben, daß der Schaden, den die große Ueberschwemmung und das Hagelwetter am 13. und 14. Juni d. J. bei uns angerichtet, viel größer ist, als man anfangs glaubte. Die Frucht auf den beschädigten Aeckern und Feldern lieferte nur taube Mehren. Kartoffeln hat es auf den überfluteten Ländern keine mehr gegeben, viele Leute haben nicht einmal einheimen dürfen, was sie ausgefickt hatten. In den Weinbergen sah man anfangs nur die durch die Hagelkörner zerfetzten Blätter. Bald aber fielen die Beeren nach und nach ab, so haben wir in den Weinbergen nichts ernten können. Auf den Wiesen haben die Wasserfluten was gemäht war fortgeschwemmt; was noch stand derart mit Schlamm bedeckt, daß es nur noch Streuwert hat. Viele Felber sind durch das Wasser auf Jahre hinaus verdorben und einzelne können gar nicht mehr hergestellt werden. Industrie ist in unserem Ammerthal keine vorhanden. So haben die Leute im Winter keinen Verdienst. Der Schaden beträgt in 5 Gemeinden zusammen 1/2 Million, für Entringen 240,000 M., Pfäffingen 60,000 M., Poltringen 30,000 M., Unterjesingen 120,000 M. Die Not ist jetzt schon groß und wird erst groß werden. Hilfe ist jetzt dringend not.

Balingen, 9. Dez. Ein gräßliches Unglück stieß in der Nacht von Freitag auf Samstag dem Mühlebesitzer in Gruol, früheren Adlerwirt von Dwingen, dadurch zu, daß er beim Schmieren des Rammrades unversehens von demselben erfaßt und derart zermalmt wurde, daß die einzelnen Knochenstücke aus demselben befreit werden mußten und der Tod sofort eintrat. Der noch in guten Jahren gestandene Mann hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 9. Dezember. Dieser Tage wurde die Frau eines Wirts sowie die ganze betr. Gemeinde in große Aufregung versetzt. Der Wirt hatte ein Geschäft in Freudenstadt zu besorgen. Abends stellte sich ein starker Schneesturm ein. Als nun der Wirt nicht nach Hause kam, ließ die Frau durch einen Knecht in Freudenstadt nachforschen. Von dort her kam aber die Nachricht, daß der Gesuchte schon längst den Heimweg angetreten habe. In ihrer Angst wandte sich die Frau an den Ortsvorsteher und dieser gab endlich der Feuerwehr die Erlaubnis zum Nachforschen. Als der Weg und die nächste Umgebung bis in die Nähe des Bahnhofes Freudenstadt gründlich abgesucht war, kam den Suchenden der Vermißte wohlbehalten entgegen. Derselbe hatte zwar die Wirtschaft, in welcher nach ihm gefragt wurde, mit dem Bedenken verlassen, daß er jetzt heimgehe, war aber wegen des heftigen Schneesturms wieder umgekehrt und in einer andern Wirtschaft übernachtet.

Tagesberichte.

Berlin, 11. Dez. (Reichstag.) Die Beratung des Postetats wird fortgesetzt. — v. D. (Reichsp.) be-

gründet seinen Antrag auf Gehaltsaufbesserung der Unterbeamten gegenüber den ähnlichen Anträgen Baumbachs und Singers, die er, weil zu eng begrenzt, nicht billige. — Bürklin (nat.lib.) und Hartmann (konf.) stimmen dem Antrag v. D. zu; Ersterer schlägt die Verweisung an die Budgetkommission vor. — Windthorst (Zentr.) erklärt sich damit einverstanden. — Baumbach (d.freit.) wünscht alle Anträge an die Budgetkommission verwiesen. Die Anträge werden mit den entsprechenden Etatsstellen der Budgetkommission überwiesen. — Richter (d.freit.) wünscht Befreiung des Betriebs der Zeitungen vom Postzwang. — Staatssekretär v. Stephan erkennt ein Bedürfnis hierfür nicht an. Die Presse könne gegen die Handhabung des Postzwangs keinen Anlaß zur Beschwerde haben. Der Rest des Ordinariums wird genehmigt. Bei dem Extraordinarium werden entsprechend dem Antrag der Budgetkommission nur 730 000 M. statt 800 000 für den Fortbau des Dienstgebäudes in Köln bewilligt. — Der Titel betr. die Fortsetzung des Baus des Postdienstgebäudes in Frankfurt a. M. wird mit dem Herabminderungsantrag v. Buol (Zentr.) ohne Erörterung gegen den Widerspruch der Freisinnigen an die Budgetkommission zurückverwiesen.

— 12. Dez. Antrag Hüne betreffend die Wehrpflicht der Geistlichen. (Der Antrag lautet in der „berichtigten“ Fassung: dem nachstehenden Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen: Gesetz, betr. die Wehrpflicht der Geistlichen. Wir Wilhelm 2c. Einziger §. Militärpflichtige, welche sich dem Studium der Theologie einer mit Korporationsrechten innerhalb des Gebietes des deutschen Reichs bestehenden Kirche oder Religionsgesellschaft widmen, werden in Friedenszeiten auf ihren Antrag während der Dauer dieses Studiums bis zum 1. April des 7. Militärpflichtjahres zurückgestellt. Haben dieselben bis zu dem vorbezeichneten Zeitpunkt auf Grund bestandener Prüfung die Aufnahme unter die Zahl der zum geistlichen Amt berechtigten Kandidaten erlangt, bezw. die Subdiakonatsweihe empfangen, so werden diese Militärpflichtigen auf ihren Antrag der Ersatzreserve überwiesen und bleiben von Uebungen befreit.) v. Hüne (Zentr.) führt aus, die Einziehung der Theologen zum Militärdienst schädige den Studiengang und die Seelsorge. Eine Zurücksetzung könne in der Befreiung von der Wehrpflicht nicht liegen. Der Antrag bedeute keineswegs einen Durchbruch der allgemeinen Wehrpflicht. — v. Kleist-Megow (konf.) gegen den Antrag. Den Bedürfnissen des geistlichen Standes und der Seelsorge trage das Reichsmilitärgesetz hinreichend Sorge. — Reichensperger (Zentr.) für den Antrag, welcher nur ein altes Herkommen wieder einführen wolle. — Delbrück (Reichsp.) tritt für die Bewilligung des verlangten Privilegiums für die kath. Geistlichen ein. Während dasselbe für die evangelischen nicht angezeigt und auch von ihnen nicht verlangt sei. — Kulemann (nat.l.) gegen, v. Mycielski (Pole) für den Antrag. — Windthorst (Zentr.) meint, der Antrag trage allen Bekanntheits gleich Rechnung. — v. Kleist-Megow beantragt zu sofort beginnender zweiter Lesung, daß die Einjährigen, welche sich dem Studium der Theologie einer mit Korporationsrechten innerhalb Deutschland bestehenden Kirche oder Religionsgesellschaft widmen, in Friedenszeiten auf ihren Antrag nach halbjährigem Dienste mit der Waffe ein zweites Halbjahr als Lazarethgehilfen dienen sollen. — Richter (d.freit.) steht im Ganzen auf dem Standpunkt des Antrags Hüne. Nach unwesentlicher weiterer Debatte wird der Antrag Hüne durch „Stimmensprung“ mit 127 gegen 111 Stimmen angenommen. — v. Kleist zieht seinen Antrag zurück.

Berlin, 12. Dezbr. Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß, daß morgen (Freitag) die letzte Sitzung vor den Weihnachtsferien stattfinden solle. Auf die Tagesordnung werden die Anträge des Zentrums und der Deutschkonservativen auf Einführung des Befähigungsnachweises (zweite Lesung) gesetzt. Nächste Sitzung nach dieser: 8. Januar 1890.

Berlin, 11. Dezbr. Direktor von Moser in Stuttgart im Finanzdepartement wird als Nachfolger des Grafen Zepelin zum kgl. Württemb. Gesandten und Bundesbevollmächtigten hier ernannt.

Kiel, 12. Dez. Der Flensburger Dreimaster „Oska Meyer“ ist bei den Fidschi-Inseln untergegangen; die Besatzung wurde unter furchtbaren Leiden nach Hongkong gerettet.

Gera, 9. Dez. Eine blutige That ist, wie man der Fr. Ztg. von hier schreibt, in der Nacht vom Sonntag in dem nahen Eisenberg verübt worden. Der 16jährige Porzellanmalerlehrling Krück wurde mit durchschnittenem Halse und sieben tiefen Stichen im Rücken im „Schortenthale“ ermordet aufgefunden. Außerdem war dem jungen Mann noch ein Strick um Hals und Brust geschlungen worden. Der Tote war beraubt; es fehlte der Wochenlohn von ca. 7 Mark, den er vorher erhoben hatte. Es liegt also ein Raubmord vor, doch glaubt man, auch auf einen Mordakt schließen zu dürfen. Der junge Bursche war als fleißiger Mensch bekannt. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

— Aus Hinterfreunddorf in Niederbayern wird von einem entsetzlichen Unglück berichtet, daß die Inwohnerleute N. daselbst betraf. Dieselben besuchten am Freitag die Kirche und ließen ihre drei Kinder im Alter von vier, bezw. einem halben Jahre, unbeaufsichtigt zu Hause.

Als die Eltern mittags die Wohnung betraten, lag das kleinste Kind verkohlt neben der Wiege, während die beiden anderen Kinder erstickt unter der Bettlade lagen. Das Unglück wurde dadurch verursacht, daß die Kinder über die Zündhölzchen kamen und das Bett in Brand steckten.

Paris, 10. Dez. Eine im Louvre-Magazin ausgebrochene Epidemie, zweifellos die Influenza, nimmt immer größere Ausdehnung an, der Polizeipräsident hat eine ärztliche Untersuchung eingeleitet.

Paris, 11. Dezbr. Die Influenza ist in sehr heftigem Maße unter den Beamten des Haupttelegraphen-Amtes ausgebrochen. Die meisten Beamten mußten den Dienst einstellen, was bei der Geschäftswelt in ganz Frankreich große Verlegenheit hervorruft.

London, 9. Dez. Auf der Lancashire und Yorkshire Eisenbahn rannte Samstag nacht unweit Manchester ein Personenzug in einen auf demselben Geleise und in derselben Richtung fahrenden Güterzug hinein. Zu gleicher Zeit kam ein zweiter Personenzug von der entgegengesetzten Seite und fuhr in die auseinandergethürmten Wagen hinein. Der Heizer der einen Lokomotive wurde tot unter der Maschine gefunden. Die Zahl der Verletzten ist eine beträchtliche.

Brüssel, 12. Dez. Im Bergwerk „Fontaine Everque“ tötete ein heftiges Schlagweiser 5 Bergleute. Die Gallerie ist eingestürzt.

New York, 11. Dez. In Jonstown (Pennsylvanien) entstand gestern abend während einer Opernvorstellung blinder Feuerlärm. In dem durch die panikartige Flucht der Theaterbesucher herbeigeführten Gedränge wurden mehrere Personen getötet, gegen 30 verletzt.

New York, 12. Dez. Bei dem blinden Feuerlärm, der während einer Opernvorstellung in Jonstown entstand, wurden 10 Personen getötet, 5 sind ihren Wunden erlegen; 80 erlitten Quetschungen oder nervöse Störungen.

Sansibar, 10. Dezember. Deutsche unter Lieutenant Schmidt griffen vorgestern Buschiri an, welchem sie 28 Mann töteten. Buschiri entkam durch Flucht. Der deutsche Verlust beträgt 3 Verwundete.

Eingekendet.

Ein Wort zur letzten Gemeinderatswahl.

Da bei Einsendung der letzten Wahlvorschläge einer derselben die Devise trug: „Keine Mucker und Jesuiten“, so fragten sich viele Bürger verwundert, ja wer ist denn eigentlich vorgeschlagen, der so ein verkehrter Mucker oder Jesuit sein soll? und woher haben einzelne Bürger, die einen Wahlvorschlag bringen, das Recht, andere, vielleicht ganz rechtschaffene und tüchtige Gemeindegenossen einer unlauteren und jesuitischen Gesinnung vor der Bürgerschaft öffentlich anzuklagen u. vor denselben zu warnen? Lasse man doch das Reklamergericht bei Seite, die Bürgerschaft wird schon selbst die richtigen Männer herausfinden, die der Stadt zum Nutzen und Segen werden können. Oder soll etwa das schon ein Verbrechen sein und zur Untüchtigkeit eines Gemeindeamtes verurteilen, daß ein Mann die Fahne des Christentums hoch hält und von da aus in erster Linie das Heil und Emporblühen unserer Stadtgemeinde zu erreichen sucht und deshalb gleich des Muckertums verdächtigt wird? Das ist gewiß nicht wohlgethan, denn der Segen kommt von oben und alle sonst noch so anerkennenswerten Bestrebungen helfen gewiß nicht viel, wenn nicht auch nach den Ordnungen und Geboten Gottes gefragt wird. Also lasse man in Zukunft solche Anmaßung bei Seite und sehe zuvor was Matth. 7, 1-5 zu bedenken ist.

Als preiswertes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: **Robeid. Bastroben** (ganz Seide) Mt. 16.80 p. **Robe**, sowie Mt. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht notwendig, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenient. Muster von schwarzen, farbigen und weißen Seidenstoffen umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. Seidenfabrik-Dépot G. Henneberg (S. u. S. Hofstief.) Zürich.

Für's Herz.

Zur Buße und Belehrung muß
Ein Jeder sich anschicken,
Den Jesu Christi Angesicht
In Wahrheit soll erquiden.